

Allgemeine Geschäftsbedingungen

VAGA – Vereinigung für Aromapflege und gewerbliche Aromapraktiker/-innen



1. Vertragsgegenstand

Gegenstand des mit dem Kunden geschlossenen Vertrages ist die Veranstaltung von Seminaren, Kongressen, Exkursionen und Webinaren (einschließlich Aufzeichnung von Webinaren) als Dienstleistung durch die VAGA (im Folgenden kurz: die Veranstaltungen). Der konkrete Leistungsumfang der Veranstaltungen ist abhängig von den auf der Website bzw. in der Anmeldebestätigung angegebenen Inhalten.

2. Vertragsabschluss

Die von der VAGA dargebotenen Veranstaltungen sind eine unverbindliche Aufforderung der VAGA an den Kunden, ein verbindliches Angebot für die angebotenen Veranstaltungen zu legen. Durch die Anmeldung, welche schriftlich per E-Mail bzw. im Webshop erfolgt, legt der Kunde ein solches verbindliches Angebot. Ein Vertrag zwischen dem Kunden und der VAGA kommt erst zustande, wenn die VAGA das Angebot des Kunden mit einer gesonderten Bestätigung oder durch die Freigabe des Zugangs angenommen hat.

Die VAGA nimmt das Angebot des Kunden mit einer separaten Auftragsbestätigung an. Diese erfolgt im Webshop in Form einer automatisierten E-Mail.

3. Veranstaltungen

Die VAGA behält sich das Recht vor, bei nicht ausreichender Teilnehmeranzahl die Veranstaltung kurzfristig abzusagen sowie etwaige Programm- oder Terminänderungen – auch kurzfristig – aus dringendem Anlass vorzunehmen.

Die VAGA ist verpflichtet, den Kunden umgehend über Absagen und Programm- oder Terminänderungen von Veranstaltungen zu informieren.

Im Falle einer Absage der Veranstaltung wird dem Kunden eine Umbuchung auf die nächste Veranstaltung angeboten bzw. bereits geleistete Zahlungen an die VAGA werden an den Kunden zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche für den Kunden bestehen nicht, insbesondere werden über die Zahlungen hinausgehende bereits vom Kunden getätigte Aufwendungen nicht erstattet.

Sämtliche Unterlagen, welche der Kunde im Rahmen einer Veranstaltung erhält, sind urheberrechtlich geschützt. Dem Kunden wird das Recht eingeräumt, diese Unterlagen ausschließlich für private Zwecke zu nutzen. Dem Kunden ist es daher untersagt, die Unterlagen ganz oder teilweise zu vervielfältigen oder zu verbreiten.

Die VAGA behält sich für den Fall der Verletzung von Nutzungsrechten die Geltendmachung aller ihm zustehenden Ansprüche, insbesondere nach dem Urheberrechtsgesetz, vor.

Die VAGA ist berechtigt, vom Kunden verschuldete und ihr erwachsene Schäden geltend zu machen, insbesondere die notwendigen Kosten zweckentsprechender außergerichtlicher Betreibungs- oder Einbringungsmaßnahmen, soweit diese in einem angemessenen Verhältnis zur betriebenen Forderung stehen.

4. Seminare, Kongresse und Exkursionen

Für sämtliche Seminare, Kongresse und Exkursionen, welche von der VAGA veranstaltet werden (im Folgenden kurz: die Präsenzveranstaltungen), gilt zusätzlich Folgendes:

Die Teilnehmerplätze bei den Präsenzveranstaltungen sind begrenzt. Anmeldungen zu Präsenzveranstaltungen werden nach der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Bei Präsenzveranstaltungen gilt ein Aufzeichnungsverbot. Sämtliche Bild- und Tonaufzeichnungen, egal auf welchem Medium, sind ohne ausdrückliche Genehmigung der VAGA verboten.

Die VAGA ist berechtigt, während der Präsenzveranstaltungen Bild- und Tonaufzeichnungen, auf denen auch der Kunde erkennbar ist, für Webinare und zu Marketingzwecken herzustellen. Der Kunde stimmt zu, dass die VAGA diese Bild- und Tonaufzeichnungen bearbeiten, verbreiten und auf jede erdenkliche Art und Weise nutzen darf. Der Kunde hat das Recht, bis zum Beginn der Veranstaltung, Bild- und Tonaufzeichnungen seiner Person schriftlich zu widersprechen.

Die VAGA ist berechtigt, den Kunden von den Präsenzveranstaltungen entschädigungslos auszuschließen, sollte der Kunde gegen die Bestimmungen dieser AGB verstoßen.

5. Webinare und Aufzeichnungen von Veranstaltungen

Für sämtliche online abrufbaren Webinare und Aufzeichnungen von Veranstaltungen (im Folgenden kurz: die Inhalte) gilt zusätzlich Folgendes:

Der Kunde hat das nicht ausschließliche und das zeitlich beschränkte Recht, Inhalte für eigene Zwecke zu nutzen.

Die Inhalte sind ausschließlich über das Internet abrufbar, die Nutzung der Inhalte hängt daher von einem funktionierenden Internetanschluss ab. Die Inhalte gelten als verfügbar, wenn diese durch den aktuellen Internetbrowser in Österreich abgerufen werden können. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die technischen Voraussetzungen für den Abruf einseitig von der VAGA geändert werden können. Die Inhalte sind im Ausmaß von 98 %, gerechnet auf ein Jahr, dem Kunden zur Verfügung zu stellen (kurz: die technische Verfügbarkeit).

Der Kunde ist verpflichtet, sämtliche Zugangsdaten geheim zu halten und ausschließlich persönlich zu nutzen. Eine Mehrfachnutzung von Zugangsdaten ist nicht zulässig.

Das Herunterladen, Speichern oder Ausdrucken von Inhalten ist ohne ausdrückliche Genehmigung der VAGA nicht gestattet. Der Kunde ist nicht berechtigt, Inhalte entgeltlich und/oder unentgeltlich an Dritte weiterzugeben.

Die VAGA ist berechtigt, den Kunden den Zugang zu den Inhalten zu sperren, sollte der Kunde gegen die Bestimmungen dieses Vertrages verstoßen.

6. Zahlungsbedingungen

Das Entgelt für die Veranstaltungen ergibt sich aus dem Angebot.

Sämtliche Rechnungen sind – wenn nichts anderes vereinbart – innerhalb von sieben Tagen fällig, spätestens jedoch zahlbar zum Seminarbeginn.

Sie Zahlung gilt erst mit der unwiderruflichen Gutschrift auf dem Konto der VAGA, unter Anführung der Rechnungsnummer, als erfolgt.

7. Stornobedingungen

Stornierungen von gebuchten Veranstaltungen können nur schriftlich (auch per E-Mail) entgegengenommen werden. Die Stornierung wird mit dem Tag des Einlangens bei der VAGA wirksam.

Es gelten grundsätzlich folgende Stornobedingungen: Stornierungen bis 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei. Bei Stornierungen ab 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn sind 50 % des Veranstaltungsbeitrages fällig, bei Stornierung am Veranstaltungstag selbst 100 % des Veranstaltungsbeitrages.

Die Stornogebühr entfällt, wenn der Kunde einen Ersatzteilnehmer nominiert, der die Veranstaltung besucht und den Veranstaltungsbeitrag leistet. Der ursprüngliche Kunde bleibt jedoch für die Veranstaltungskosten haftbar.

8. Gewährleistung und Haftung

Für Schäden infolge schuldhafter Vertragsverletzung haftet die VAGA bei eigenem Verschulden oder dem eines Erfüllungsgehilfen nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt nicht für Schäden an der Person. Der Ersatz von entgangenem Gewinn und Folgeschäden ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für den Fall des Verzugs oder der Unmöglichkeit der Leistung.

Die VAGA übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Leistungen. Ferner leistet die VAGA keine Gewähr, dass im Rahmen einer Veranstaltung ein spezieller Erfolg oder ein spezielles Ergebnis eintritt.

Schäden und Mängel müssen der VAGA so rasch wie möglich angezeigt werden.

9. Rücktrittsrecht für Verbraucher

Informationen über das Rücktrittsrecht erhält der Kunde unter [Link zum Widerrufsformular](#).

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass der Rücktritt von der Veranstaltung ausgeschlossen ist (§ 18 Abs. 1 Z 10 Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz). Bei Webinaren und Aufzeichnungen von Webinaren ist der Rücktritt ausgeschlossen,

sollte der Kunde die VAGA in Kenntnis des Rücktrittsrechts auffordern, vor Ablauf der Rücktrittsfrist mit der Leistungserbringungen zu beginnen.

10. Schlussbestimmungen

Vereinbarter Erfüllungsort ist der Vereinssitz der VAGA.

Für Rechtsstreitigkeiten aus dem mit dem Kunden geschlossenen Vertrag gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Der Vertrag gibt die Absprachen der Parteien richtig und vollständig wieder. Mündliche Nebenabsprachen bestehen nicht.

Änderungen und/oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Jede Partei ist verpflichtet, der anderen Partei allfällige Änderungen ihrer Anschrift bzw. E-Mailadresse schriftlich bekannt zu geben. Vor einer derartigen Bekanntgabe ist jede Partei berechtigt, an die bisher bekannte Anschrift bzw. E-Mailadresse der anderen Partei Mitteilungen und Willenserklärungen aller Art abzugeben und gelten diese dort als ordnungsgemäß zugestellt.

Sollten einzelne Bestimmungen des mit dem Kunden geschlossenen Vertrages nichtig, undurchsetzbar und/oder ungültig sein oder werden, so hat dies nicht die Nichtigkeit, Undurchsetzbarkeit und/oder Ungültigkeit des gesamten Vertrages zur Folge. Die Parteien verpflichten sich für diesen Fall, anstelle der nichtigen, undurchsetzbaren und/oder ungültigen Bestimmungen eine Regelung zu vereinbaren, die dem mit der nichtigen, undurchsetzbaren und/oder ungültigen Regelung verfolgten Zweck wirtschaftlich am nächsten kommt.